

Kennen Sie „Turkey teeth“? Oder: Der ethische Kompass



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nein, der Begriff hat nichts mit Truthähnen zu tun, leider. Es handelt sich vielmehr um eine Art neuen Industriezweig. Denn getrieben von irrationalen Influencer-Posts mit schneeweißen Zähnen als Schönheitsideal⁵ gehen immer mehr junge Menschen zu deutschen Zahnärztinnen und Zahnärzten, um sich „Veneers“ machen zu lassen⁴. Der intakte ethische Kompass der hiesigen Kolleginnen und Kollegen sorgt jedoch in der Regel dafür, dass solche Patientinnen und Patienten aufgeklärt werden, dass man für weißere Zähne keine invasiven Maßnahmen braucht und vor allem, dass es sich bei dieser Art der Restauration in der Mehrheit der Fälle um Kronen handelt². Und dies wiederum treibt viele dieser meist jungen Menschen dann dank einschlägiger Posts bei TikTok und Instagram in die Türkei, wo Zahnärztinnen und Zahnärzten mit günstigen, schneeweißen Kronen werben, die mittlerweile als „Turkey teeth“ sogar Einzug in die wissenschaftliche Literatur gehalten haben³. Im British Dental Journal des renommierten Nature-Verlags wird dieses Phänomen als „elektive Zahnzerstörung mit dem Ziel einer schnellen, vor allem weißen, sehr gleichmäßigen ‚Smile appearance‘“ beschrieben (in „Lächel-Erscheinung“ wollte ich das dann doch nicht übersetzen), weil eben sehr oft komplett gesunde, kariesfreie Zähne präpariert werden³.

Nur um jedem Missverständnis vorzubeugen: Ich habe nichts gegen türkische Kollegen, ganz im Gegenteil, ich arbeite in meiner Klinik selbstverständlich täglich mit Kolleginnen und Kollegen sowie ZMA aller Nationalitäten zusammen – ich habe nur etwas gegen Kollegen (aller Nationalitäten), die Zähne zerstören. Die Nationalität ist mir egal und es war nicht ich, der den Begriff inauguriert hat. Denn Sie haben richtig gelesen: Da steht Zahnzerstörung. Im Juristen-Sprech heißt das Körperverletzung. Wer von Ihnen bekommt da vor lauter Kopfschütteln keine Probleme mit seiner Halswirbelsäule? Nur zur Erinnerung: Es gibt einen Zahnärzte-Codex der DGZMK, an dem ich

2022 mitgeschrieben habe¹. Da stehen viele interessante Aspekte drin, die den ethischen Kompass der deutschen Zahnmedizin charakterisieren. Diesen „Ethik-Filter“ durchlaufen selbstverständlich auch alle unsere Fachbeiträge in der Quintessenz Zahnmedizin – darauf können Sie sich verlassen.

Viel Spaß bei der Lektüre einer Zahnmedizin mit gesundem Menschenverstand!



Ihr

Prof. Dr. Roland Frankenberger
Chefredakteur

Literatur

1. DGZMK. Codex der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde. Internet: <https://www.dgzmk.de/documents/10165/3506832/Codex+der+DGZMK+für+Zahnärzte+November+2022.pdf/1e7e65d2-48cd-4d9a-93d4-7c9cbc556cbc>. Abruf: 06.02.2024.
2. Frankenberger R. Hl. Apollonia, bewahre uns vor Influencer-Zahnmedizin. Quintessenz 2023;74(4):257.
3. Kelleher M. Controversies about so-called ‚turkey teeth‘. Br Dent J 2023;235(10):804–805.
4. Stuttgarter Zeitung. Veneers in Stuttgart. Zähne abfeilen für das perfekte Lächeln. Internet: <https://www.stuttgarterzeitung.de/inhalt.veneers-in-stuttgart-zaehne-abfeilen-fuer-das-perfekte-laecheln.be6aa8ce-9168-4944-96ea-5f3167063b59.html>. Abruf: 06.02.2024.
5. The Sun. Tooth be told. How love island stars fuelled the £4.6 billion ‚turkey teeth‘ industry and splashed a staggering £290k on their gnashers. Internet: <https://www.thesun.co.uk/fabulous/25420959/love-island-stars-fuelled-turkey-teeth-movement/>. Abruf: 06.02.2024.